

Die Auswirkungen der sektoriellen Leitpläne für die Gemeinde Kayl

# Verdoppelung der Einwohnerzahl in Sicht

Die Sicht von Bürgermeister John Lorent

VON DOMINIQUE NAUROY  
UND LUC EWEN

Kayl ist eine der Gemeinden, die laut den neuen sektoriellen Leitplänen ein weitaus stärkeres Bevölkerungswachstum zu erwarten haben, als die Gemeindeväter bisher annahmen. Im Gespräch mit der französischsprachigen Internetseite [wort.lu/fr](http://www.wort.lu/fr) erklärt Bürgermeister John Lorent seine Sicht der Dinge.

Lorent erläutert seine Eindrücke mit Sicht auf die 70 Hektar Land, die demnächst in seiner Gemein-

de bebaut sein könnten. Das wäre das ehrgeizigste Vorhaben, was das Schaffen von Wohnraum angeht. Lorent beschäftigt dabei vor allem die Fragen, die mit der Mobilität zu tun haben.

Die Gemeinde hatte schon ein Urbanisationsprojekt in der Schublade. Allerdings hatte das nicht annähernd die Dimensionen, wie sie in den sektoriellen Leitplänen, die im Juni bekannt wurden, vorgesehen sind.

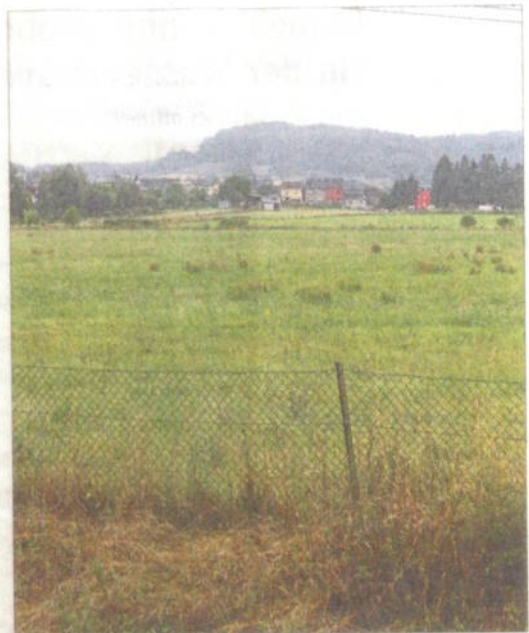
„Wir haben an einem Erweiterungsvorhaben im Norden der Ortschaft gearbeitet. Es sollte am

Flur genannt „Puelbech“ enden.“ Dabei handelt es sich um einen Wasserlauf inmitten von landwirtschaftlich genutzten Flächen. Schlussendlich wird quasi die ganze Fläche dieser Felder bis hin zur Autobahn A13 betroffen sein.

Daraus ergibt sich, dass das ursprüngliche Projekt aus dem Jahre 2012 überarbeitet werden muss. Dieses sah verschiedene Zonen mit unterschiedlich starker Bebauung vor. Stark wäre die Bebauung am Rande der Ortsmitte, die teilweise Fußgängerzone geworden wäre, gewesen. Je weiter man sich von der Ortsmitte entfernt hätte, desto sanfter wäre die Bebauung geworden. Bei dem neuen Projekt wird dies nun wohl anders werden.

John Lorent hat das Bürgermeisteramt seit acht Jahren inne. In dieser Zeit war er Zeuge eines eher bescheidenen aber stetigen Bevölkerungszuwachses. Laut dem Statistikamt Statec hatte Kayl im Jahr 2007 rund 7 600 Einwohner. Derzeit sind es 8 000. „Das ursprüngliche Projekt sah vor, dass die Gemeinde auf bis zu 10 500 Einwohner hätte wachsen können. Betrachtet man die Dimensionen des neuen Perimeters, so wird sich die Einwohnerzahl von Kayl wohl eher verdoppeln“, schätzt John Lorent. Seiner Schlussfolgerung nach, bedeutet dies auch, dass sich die Ortsmitte Richtung Norden verlagern wird.

Der neue Perimeter grenzt nördlich an die „Collectrice“, im



Ursprünglich sollte die neue Bebauung am Flur genannt „Puelbech“ enden. Nun wird die Fläche bis zur A13 betroffen sein. (FOTOS: GUY JALLAY)



John Lorent glaubt, das Zentrum von Kayl könnte sich durch die neuen Fakten, die die Leitpläne schaffen, Richtung Norden verlagern.

Süden an die heutige bebaute Zone, im Westen an die Eisenbahn und östlich an den CR 167.

## Tag für Tag durchfahren 16 500 Fahrzeuge die Gemeinde

„Es erscheint mir klar, dass dieser Umstand nicht dazu beitragen wird, den Verkehr fließender zu gestalten“, meint der Bürgermeister. Jeden Tag nutzen 16 500 Fahrzeuge die Strecke die Rümelingen, Tetingen und Kayl durchquert, zum Beispiel, um zur A13 zu gelangen.

John Lorent fordert daher einen neuen Bahnhof am Rande der neuen bebaubaren Zone. An das Setzen eines zeitlichen Rahmens wagt Lorent sich nicht heran. Zudem er-

hofft er sich noch weitere Einzelheiten zu den Leitplänen. So sieht der Landschaftsleitplan fast die gleichen Gebiete als «zone d'importance particulière du réseau écologique» an. Was als Widerspruch zum Wohnungsleitplan gedeutet werden könnte. Hier gilt es demnach noch Klarheit zu schaffen. Schlussendlich riskiert die Prozedur, um die Landflächen zu kaufen, lange zu dauern, da diese sich in den Händen von zahlreichen Eigentümern befinden. Hinzu kommen die notwendigen Impactstudien.

Bis also der erste Bagger entlang der „Puelbech“ rollt, könnte noch viel Wasser durch dieselbe geflossen sein.

## Neues „Centre René Hartmann“ nimmt Form an

Renovierungsarbeiten sollen bis Oktober 2015 beendet sein

Düdelingen. Im Oktober 2015, so schätzen die Verantwortlichen der Baustelle, könnte das Sportzentrum „René Hartmann“ seine Pforten öffnen. Das war im Rahmen einer kleinen Feierstunde auf der Baustelle zu erfahren. Bürgermeister Alex Bodry bedankte sich im Namen der Stadt Düdelingen bei allen am Bau beteiligten Firmen und bei den Arbeitern, die zu diesem Richtfest mit anschließendem Mittagessen eingeladen waren.

Ursprünglich waren für den Bau finanzielle Mittel in Höhe von 21,7 Millionen Euro vorgesehen. Nach dem jetzigen Stand der Dinge wird damit gerechnet, dass sich die Kosten, die zur Hälfte vom Staat bezuschusst werden, auf 25 Millionen Euro erhöhen, so Bodry. Das neue „Centre Hartmann“ wird eine Sporthalle, ein Hallenbad und einen Parkplatz umfassen. Zudem soll auch die „Hall Fos Grimler“ nach Abschluss der Bauarbeiten weiter genutzt werden. Die Sporthalle wird 46 mal 30 Meter groß und kann bei Bedarf in drei Spielflächen unterteilt werden.

Die Tribüne wird aus einem festen und einem beweglichen Teil bestehen und kann rund 600 Zu-

schauern Platz bieten. Im neuen Hallenbad wird es ein Becken von 25 mal 15 und ein Nichtschwimmerbecken von 15 mal zehn Metern geben. Letzteres wird mit einem Hubboden versehen, sodass

die Beckentiefe zwischen 0,3 und 1,8 Metern variiert werden kann.

Die Tribüne im Schwimmbad soll knapp 200 Besucher fassen können. Daneben sind eine 15 Meter hohe Kletterwand und eine 50

Meter lange Leichtathletikpiste vorgesehen.

Die Infrastrukturen werden dem Schul-, dem Vereins- und dem Freizeitsport zur Verfügung stehen. (L.E.)



Vom obersten Stockwerk des „Centre sportif René Hartmann“ bietet sich ein Blick über die gesamte Baustelle. Im Oktober 2015 soll hier wieder sportliches Treiben Einzug halten. (FOTO: TANJA FELLER)

## Rouden Dapp Bossaball Open

Rümelingen. Die zweite Ausgabe der „Rouden Dapp Bossaball Open“ findet am 12. Juli im Stadtpark hinter dem Gebäude des Tennisvereins statt. Bei Regen wird das Turnier im Kayler Sportkomplex stattfinden. Beim Bossaball handelt es sich um ein Ballsport, das Elemente aus Volleyball, Fußball, Turnsport und Capoeira vereint. Das Turnier wird um 10 Uhr beginnen.

## 120 Joer Klengbettener Musek

Klengbetten. D'Musek feiert hir 120 Joer dëse Sonndeg, den 13. Juli, mat hirem Summerfest am Schoulhaff. Um Programm stinn ee Concert-apéritif vum der Schweecherdauler Musek um 11.30 Auer, ee Concert vum der Walfer Musek um 15 Auer, ee Concert vum der Gaasperecher Musek um 16.30 Auer, ee Concert vum Saxophon-Quartett RedSax um 18 Auer an d'Live-Fuwerdroing vum der Finale vum der Fussballweltmeesterschaft um 21 Auer. Et ginn och Menÿen ugebueden, fir déi een sch nach bis haut kann umellen um Telefon 399 749 oder 395 450.

www.hkbl.lu